Église néo-apostolique
de Suisse

Woche 39 / 2020

29.09.2020

Während diese Reisenotizen niedergeschrieben werden, sitze ich zusammen mit Apostel Camenzind im Zug «Frecciarossa» von Roma nach Milano Centro. Jeder vor seinem Laptop und immer wieder im Gespräch miteinander. Es ist Sonntagnachmittag und es geht heimwärts.



Bewegende und berührende Begegnungen mit den Geschwistern von Nocera Umbra und Roma liegen hinter mir. In zwei Gottesdiensten konnten wir am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag Gemeinschaft und die Kraft Gottes im Wirken des Heiligen Geistes erleben. Den Gottesdienst in Roma erlebte ich zum ersten Mal als Dienstleiter die ganze Zeit mit Maske.

Apostel Camenzind, Bischof De Lazzari und der Bezirksälteste Prisco begleiteten mich. Der Bezirkswechsel der drei Gemeinden Ladispoli, Nocera Umbra und Roma zum Bezirk Italia Sud führte dazu, dass es in Nocera Umbra am Samstag auch einen Vorsteherwechsel gab. Bisher war der Bischof auch Vorsteher dieser Gemeinde, neu wird der Bezirksälteste Prisco der Gemeinde als Vorsteher dienen. Einmal mehr nutzten wir die Reisezeit als willkommene Gelegenheit für wertvolle Gespräche.

Die Reise begann am Freitagmorgen bei strömendem Regen, der im Tessin in sintflutartige Niederschläge überging. In Lugano stieg der Apostel hinzu und die Zugreise führte über Milano nach Bologna, wo uns bereits der Bischof erwartete. Inzwischen hatte der Regen aufgehört, die Sonne schien und das Thermometer zeigte sommerliche 27 Grad. Die gemeinsame Fahrt mit dem Auto führte uns nach Nocera Umbra, wo uns erneut Starkregen und Gewitter erwarteten.

Es war erste das zweite Mal seit Ausbruch der Pandemie, dass wir wieder zusammen Gemeinden besuchen konnten. Umso dankbarer sind wir für diese Möglichkeit. Es ist ein grosser Unterschied, ob man sich mittels technischer Möglichkeiten am Computer besprechen muss oder es mit physischer Präsenz möglich ist.

Nun machen wir einen Sprung zurück zum Beginn der Woche. Zum ersten Mal erlebten die Vorsteher am Montagabend ein einstündiges Webinar. Unter dem folgenden Link ist dazu ein Bericht auf der Homepage aufgeschaltet.

https://nak.ch/dbc/170566/383535/Premiere-fuer-die-Gemeindevorsteher-in-der-deutschsprachigen-Schweiz

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind durchweg positiv, was mich motiviert, diese neue Möglichkeit in Zukunft gezielt für den Kontakt mit den Gemeindeleitern zu nutzen.

Neben den allwöchentlichen Gesprächen in der Verwaltung war am Dienstag über Mittag eine Apostel- / Bischofversammlung Schweiz / Österreich via Zoom angesetzt.

Zusammen mit der Gemeinde erlebten Bischof Keller und ich am Mittwochabend den Gottesdienst an den Gestaden des Bodensees, genauer gesagt in Romanshorn.

Fazit des erneuten Erlebens in den verschiedenen Begegnungen im Hause Gottes: Die Geschwister und Brüder machen das Beste aus der eingeschränkten Situation und lassen sich nicht entmutigen. Geschickt wird der Handlungsspielraum des Schutzkonzeptes genutzt und dem Erfindungsreichtum Raum gegeben, so dass trotz allem viel Nähe spürbar ist.

Mit viel Dankbarkeit im Herzen geht es weiter.






